

FOREN DER VERSTÄNDIGUNG

30 Jahre deutsche Vereinigung –
30 Jahre „Vereinigungskrise“?

Ziel der Veranstaltungsreihe ist eine Bilanz von Problemen im deutschen Vereinigungsprozess. Dabei stehen die ostdeutschen Erfahrungen und Positionen im Mittelpunkt, die mit westdeutschen Positionen ins Gespräch gebracht werden. Es geht darum, durch Verständnis und wechselseitigen Respekt Wege aufzuzeigen, die aus stereotypen Vorwürfen und so erwachsener Bitternis herausführen.

Auf den Impulsvortrag von Expertinnen und Experten aus Ostdeutschland antwortet zuerst ein fachlich kompetentes Podium, bevor das Gespräch für das Publikum geöffnet wird.

Bei den Foren der Verständigung kooperieren das Institut für Deutschlandforschung der Ruhr-Universität Bochum und das Regionalbüro Westfalen der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Ansprechpartner, Anmeldung und Information:

Dr. Frank Hoffmann
Ruhr-Universität Bochum
Institut für Deutschlandforschung
44780 Bochum
Tel. 0234-3227863, E-Mail: idf@rub.de
www.rub.de/deutschlandforschung

Dr. Andreas Schulze
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Kronenburgallee 2
44141 Dortmund
Tel.: 0231 - 108 7777-0, Fax: 7777-7
E-Mail: kas-westfalen@kas.de
www.kas.de/westfalen

Die Foren der Verständigung werden unterstützt von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Berlin

**BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG** 

RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM **RUB**

Institut für Deutschlandforschung

Forum der Verständigung III

Nation und Europa

Impulsvortrag:

**Landtagspräsident
Dr. Matthias Röblier MdL**

Donnerstag, 10. Juni 2021,
18.00 bis 20.00 Uhr (digital)

 **KONRAD
ADENAUER
STIFTUNG**

In Kooperation mit der
Konrad-Adenauer-Stiftung,
Regionalbüro Westfalen

Anmeldungen bitte an idf@rub.de
oder an: kas-westfalen@kas.de

Mitteleuropa als ein wirtschaftliches und wissenschaftliches Zentrum, als ein Raum pluraler Vielfalt und Kulturen, der unsere Nationen verbindet, als eine Wertegemeinschaft, die im Christentum und der Aufklärung wurzelt, die auf Demokratie und Rechtsstaat beruht. In dem Sinne habe ich Mitteleuropa immer verstanden und vor dem gedanklichen Hintergrund habe ich 2011 das Forum Mitteleuropa beim Sächsischen Landtag ins Leben gerufen. Denn Sachsen hat historisch und kulturell immer zu Mitteleuropa gehört. Wir Sachsen sind keine Westeuropäer. Karel Schwarzenberg sagte einmal: „Finden wir uns damit ab, dass wir Mitteleuropäer sind.“ Ich stimme ihm zu. Sachsen war in seiner langen Geschichte stets eine Brücke zwischen dem Westen und dem Osten, in der Mitte Europas.

Matthias Rößler: *Mitteleuropa als ein Kern in Europa?* In: Matthias Rößler (Hg.): *Mitteleuropa: Ansichten. Einsichten. Aussichten.* Leipzig 2020, S. 207-210, Zitat S. 209.

Forum der Verständigung II
Demokratie und Partizipation

Begrüßung

Prof. Dr. Werner Voß, RUB, IDF
Dr. Andreas Schulze, KAS

Impulsvortrag

Dr. Matthias Rößler MdL

Präsident des
Sächsischen Landtags
Vorsitzender des Kuratoriums des
Forums Mitteleuropa beim Sächsischen Landtag
„Nation und Europa“

Podiumsgespräch

Dr. Melani Barlai
Andrássy Universität Budapest

Prof. Dr. Bernd Faulenbach
Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. Peter Goßens
Ruhr-Universität Bochum

Fragen aus dem Publikum

Moderation der Veranstaltung:
Dr. Frank Hoffmann (IDF)